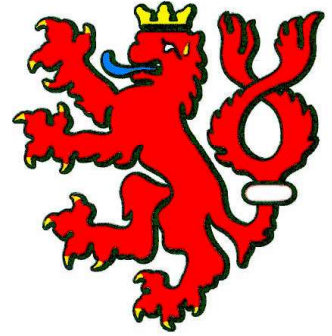


Rhein-Berg-Kurier

RBK

Nr. 3

Juli 2019



Digitales Vierteljahresmagazin des
Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V.

2. Jahrgang



Bergisch Gladbach, Hauptstraße 282

Nachtrag zu Bergisch Gladbach, Hauptstraße 282

Neues vom Emilienbrunnen in Bensberg

Tag des Offenen Denkmals

Vorankündigung – Neuerscheinungen – Termine

*Liebe Mitglieder und Freunde
unseres BGV Rhein-Berg,*

vor einigen Tagen ist unser Geschäftsführer Uwe Schwarz erkrankt, so dass die beiden Vorstandsmitglieder Peter Lückérath und Michael Werling kurzfristig den RBK Nr. 3/2019 übernommen haben. Diese Ausgabe wird deshalb nicht in der gewohnten Ausführlichkeit, sondern etwas „abgespeckt“ veröffentlicht werden. Sie wird aber trotzdem auf alle wesentlichen Aspekte eingehen, die momentan im Fokus unserer Abteilung stehen!

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des BGV Rhein-Berg einen informativen und unterhaltsamen Lesestoff und unserem Geschäftsführer Uwe Schwarz wünschen wir alles Gute, damit er bald wieder auf die Beine kommt!

Herzlichst
Peter Lückérath
Michael Werling

VORGEZOGENER TERMIN

Der Vortrag

Die Bergmann-Kleinsiedlung „Im Erlenhof“ in Bergisch Gladbach-Moitzfeld

Referenten: Peter Lückérath / Michael Werling
wurde auf

Donnerstag den 04.07.2019 verlegt

Inhalt

Editorial	2
Beiträge	
Peter Lückcrath Bergisch Gladbach, Hauptstraße 282 – Ein Nachtrag	4
Michael Werling Neues zum Emilienbrunnen!	6
Tag des offenen Denkmals 2019	9
Vorankündigung	
Architektenbuch	11
Neuerscheinungen	12
Programm 3. Quartal / 2019	
Vorträge	13
Weitere Termine	13-14
Mitteilung / Exkursionen	14
Impressum	15

Bergisch Gladbach, Hauptstraße 282

Ein Nachtrag

PETER LÜCKERATH

In unserem erst vor wenigen Wochen erschienenen Heft 25 von Heimat zwischen Sülz und Dhünn berichteten wir über die Geschichte des Hauses Hauptstraße 282 und seiner Bewohner. Jetzt ist das Haus selbst Geschichte.

Kurz vor Ostern hatten die Vorbereitungen zum Abbruch des in Teilen fast 200 Jahre alten Fachwerkhäuses begonnen. Durch Vermittlung von Thomas Klostermann, des Leiters des BGV Arbeitskreises *Fachwerk-Denkmal-Stadtbildpflege* kamen der Eigentümer des Anwesens und Fachwerkliebhaber Markus Hetzenegger zusammen und vereinbarten, dass das Fachwerkgebäude von Herrn Hetzenegger abgebaut werden darf, um es für einen Wiederaufbau, möglicherweise in Sand, einzulagern.

Für den Bauforscher eine einmalige Gelegenheit, das ausgefachte konstruktive Gefüge des alten Hauses näher zu untersuchen.

In dem Aufsatz in Heft 25 war schon die Vermutung geäußert worden, dass das Gebäude, wie es sich uns zuletzt zeigte, in zwei Bauabschnitten entstanden sein müsste. Nach dem Bau des Hauses im Jahre 1824, muss das Gebäude nochmals erweitert worden sein, da es in einer Lageskizze von 1853 statt des ursprünglich fast quadratischen Grundrisses, nun einen rechteckigen Grundriss zeigte.

Das freigelegte Gefüge des Fachwerkbaus lieferte jetzt den Beweis für diese Überlegung.

Die unterschiedliche Ausführung des konstruktiven Gefüges, am deutlichsten an den verwendeten Streben erkennbar, zeigt, dass der etwas größere westliche Gebäudeteil dem 1824 erbauten Haus entspricht, das dann vor 1853 um 5 Gefache nach Osten hin erweitert wurde.

Wie der Kölner Stadtanzeiger in seiner Rhein-Berg Ausgabe vom 3. Juni schrieb, hat Herr Hetzenegger schon ein Grundstück für den Wiederaufbau schon ins Auge gefasst und zwar auf der rechten Seite der Zufahrt zu seinem Edeka-Markt in Sand. Es wird aber wohl etwas dauern.



Das Obergeschoss des westlichen Teils des Fachwerkhäuses

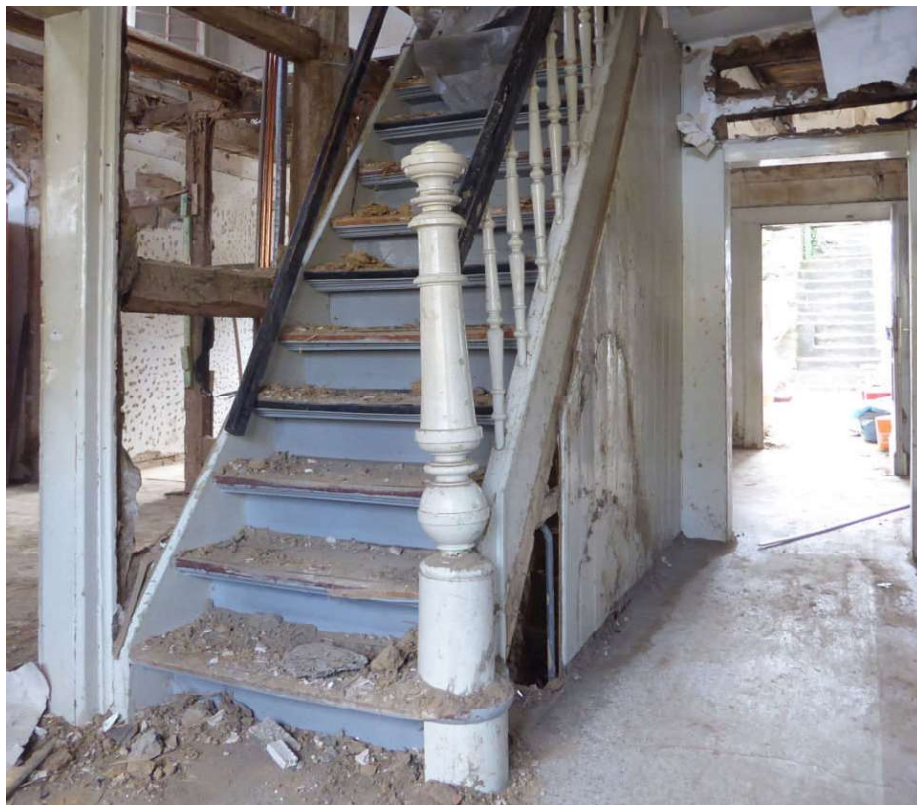
(Foto Thomas Klostermann)

Bergisch Gladbach, Hauptstraße 282



Obergeschoss des Anbaus (Blickrichtung Straße). Links die ursprüngliche Außenwand des Baus von 1824.

(Foto Thomas Klostermann)



Treppe zum Obergeschoss

(Foto Thomas Klostermann)

Neues zum Emilienbrunnen!

MICHAEL WERLING

Am Dienstag den 25.06.2019 konnte ich zusammen mit nur einer von 16 Studierenden der Fakultät für Architektur der TH-Köln die Stegreif-Entwürfe zum Thema „Emilienbrunnen“ der Stadt und der Presse vorstellen. Und schon am Freitag den 28.06.2019 hatte zumindest Frau Dr. Stephanie Peine vom KStA einen sehr guten Artikel „**16 Impulse für die Stadt**“ über diesen Termin in ihrer Zeitung veröffentlicht, der hier noch einmal wiedergegeben werden soll.

Die Studierenden haben sich um den Erhalt des Brunnens nicht wirklich gekümmert, aber sie haben sich Gedanken dazu gemacht, wie ein neu gestalteter Emilienbrunnen am alten Standort aussehen könnte. Auch solche Entwürfe sind notwendig, damit man Ideen geliefert bekommt und eventuell auch gezeigt bekommt, in welche Richtung es sowohl historisch als auch stadträumlich gehen oder absolut nicht gehen kann!

Die Stegreif-Entwürfe sind über den Monat Juli im GeschichteLokal ausgestellt und können Montag bis Donnerstag von 16 bis 19 Uhr besichtigt werden!



Binh Minh Dao

Der Emilienbrunnen soll zukünftig nicht nur eine skulpturale, sondern auch eine räumliche Funktion einnehmen, die klare Platzbildungen schafft. Die beiden kleinen Plätze werden durch eine längliche Brunnen-Kubatur definiert. Ein öffentlicher Platz mit Sitzmöglichkeiten öffnet sich zur Kreuzung, ein eher intimer Platz öffnet sich zur benachbarten Gastronomie hin. Der Brunnen versteht sich als ein Betonriegel, der sowohl den Treppenverlauf aufgreift als auch in Form einer klaren Kubatur die Platzbildungen aufteilt. Auf diesem Riegel ist eine Wasserrinne integriert, die in seitlich angedockte Schalen entwässert, die noch von dem alten Brunnen stammen.



Anna Damm

Der Emilienbrunnen soll erhalten bleiben aber besser in das Blickfeld gerückt werden. Eine neu gebildete Rückwand, die allerdings wieder aus Korallenkalkstein hergestellt ist, bildet wieder den Hintergrund des Brunnens. Die übereinander angeordneten Schalen sind zur Kreuzung hin ausgerichtet und stehen damit eindeutig im Zentrum dieses Stadtraumes. Eine steinerne Sitzbank, die dem Brunnen gegenüber aufgestellt ist, soll zum Verweilen einladen.



Franziska Casper

Der Emilienbrunnen bleibt in seiner Ummantelung aus Korallenkalkstein einschließlich seiner Bepflanzung erhalten. Allerdings wird er nach hinten versetzt um im Vorfeld eine größere Wegfläche für die Fußgänger anbieten zu können. Fehlende Sitzflächen werden durch Bänke kompensiert, welche den Brunnen umgrenzen und so den Straßenraum von der Brunnenebene trennen. Das Wasser soll zukünftig an der Korallenkalksteinwand herabfließen und gleich einer Quelle symbolhaft an Emilie Schmitz erinnern, die als Wohltäterin für die Stadt Bensberg aktiv war.

Neues zum Emilienbrunnen

**Eva Westerfeld**

Eine neue Treppenanlage mit dem integrierten Emilienbrunnen bildet einen neuen Aufenthaltsort im Ortskern von Bensberg. Die terrassierten Basaltlava-Becken finden sich in neuer Form wieder. Das Wasser fließt nun aus einer kleinen Stele von Becken zu Becken und mündet auf der Ebene des Bürgersteigs in ein winkelig angeordnetes Auffangbecken. Die ehemalige Korallenkalksteinwand des alten Brunnens wird aufgegriffen und bildet den Abschluß der Treppenanlage zu der angrenzenden Bebauung.

**Thomas Serwas**

Der Emilienbrunnen soll nicht mehr als ein rein dekoratives Objekt, sondern innerhalb eines zweigeschossigen Pavillons als Ruheort und für die angrenzende Gastronomie als Außenbewirtschaftungsfläche zur Verfügung stehen.

**Chelina Schütz**

Durch das „Aufräumen“ bzw. entfernen der mächtigen Korallensteinwand fügt sich der Brunnen besser in das Umfeld ein. Anstelle einer freien Gewächswucherung soll eine geplante farbenfrohe Bewachung den Brunnen in den Mittelpunkt der Platzanlage rücken.

**Natascha Glamoscak**

Die alte Treppenanlage, die den Emilienbrunnen beidseits flankiert hat, soll durch einen treppenförmigen Kegel ersetzt werden. Auf dessen Spitze wird der Brunnen mit reduzierter Korallensteinrückwand als Bekrönung oben aufgesetzt. Im Bereich der angrenzenden Gastronomie werden in den Kegel Einschnitte vorgenommen, um dort eine entsprechende Bestuhlung für die Aussengastronomie anbieten zu können.

Neues zum Emilienbrunnen

16 Impulse für die Stadt

Architekturstudenten legten Entwürfe für eine Neugestaltung des Emilienbrunnens vor

VON STEPHANIE PEINE

Bergisch Gladbach. Lange hat der Emilienbrunnen still und fast unbeachtet vor sich hingelätschert, jetzt ist er unverhofft ins Blickfeld geraten. Gegen eine Translozierung (Abbau am jetzigen und Aufbau an einem neuen Standort) gibt es inzwischen eine Unterschriftenliste. Und mit den „Stegreif-Entwürfen“ von Architekturstudenten der TH Köln existieren nun 16 Vorschläge, wie die Brunnenanlage am jetzigen Standort in die Neugestaltung der Bensberger Innenstadt einbezogen werden könnte. Die Visionen, zu denen der emeritierte Architekturprofessor Michael Werling aufgerufen hatte, der gleichzeitig als Vorsitzender des Geschichtsvereins Rhein-Berg für die Beibehaltung des Standortes kämpft, reichen von machbar bis kühn, schnörkellos bis kurios.

Gemeinsam ist den meisten Plänen, dass sie den Brunnen aus seinem Schattendasein an der Ecke Schloßstraße befreien und stärker ins Zentrum rücken wollen. Mit oder ohne Korallenwand und Betonschalen nutzen sie die Hanglage des Terrains, um das Wasser fließen zu lassen, setzen den Brunnen auf ein Podest oder überformen ihn mit einem Gebäude.

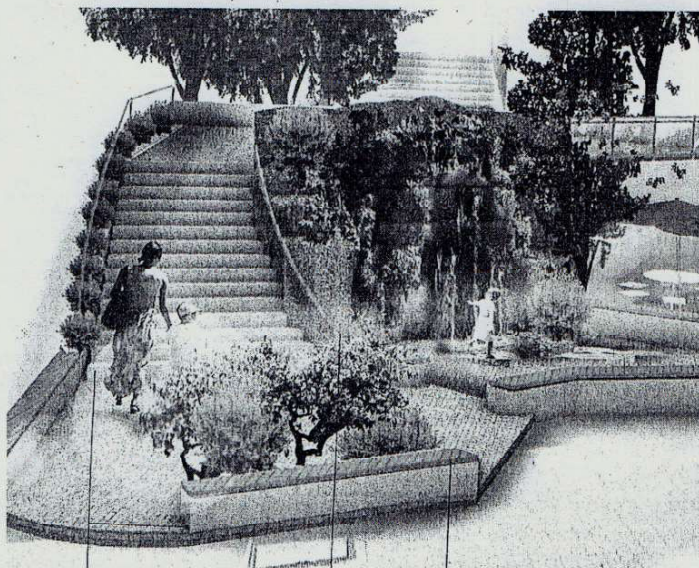
Als gelungen wurde besonders der Entwurf von Franziska Casper empfunden. Die Studentin möchte den Brunnen in einen Platz integrieren, der den Standort weiten und die Aufenthaltsqualität der Innenstadt erhöhen soll. „Hier ist die Historie mit der Moderne harmonisch verknüpft“, befand Michael Werling bei der Präsentation. Andere Studenten setzten eher auf Provokation, können sich den Emilienbrunnen auch als Pyramide oder breite Treppe vorstellen.

Diese Gestaltungsspielräume bestehen, weil der Brunnen, der an die Bensberger Stifterin Emilie Schmitz und ihre Werke für den Ort erinnert, wegen umfangreicher Umbauten Mitte der 1980er Jahre nicht unter Denkmalschutz steht, sondern lediglich als erhaltenswert gilt. Seine Bedeutung, erhalte den Brunnen besonders durch seinen Standort, meint Werling. „Er wurde ganz bewusst gewählt und bildet eine Klammer zwischen Kirche, Innenstadt und Schloss, wichtige Punkte im Leben der Emilie Schmitz.“

Dennoch ist die Möglichkeit einer Translozierung nach Angaben von Wolfgang Honecker, Leiter der Stadtplanung, noch nicht vom Tisch. Die Entwürfe der Studenten wertete er aber als „wunderbar kreative Impluse“, die mit in die Diskussion genommen würden, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Naturgemäß müssten die Stadtplaner das Gesamtprojekt Innenstadt und auch die Kosten im Blick haben, meinte er. Allerdings sei der Emilienbrunnen vielleicht etwas spät in den Fokus geraten.

Nun drängt die Zeit besonders wegen der Fristen für die Förderanträge, die für den weiteren Ausbau der Schloßstraße nötig sind. „Daher ist eine Entscheidung im Laufe des Spätsommers nötig“, so der Planungsamtsleiter.

Alle Entwürfe zur Neugestaltung des Emilienbrunnens sind im Geschichte-Lokal, Eichelstraße 25, zu begutachten. Werling: „Nicht alle Pläne sind natürlich wirklich zu realisieren. Aber sie sind der Silberstreif am Horizont, um einen Weg zu finden.“



Harmonie zwischen Historie und Moderne: Der Entwurf von Franziska Casper setzt den Emilienbrunnen in Szene. Foto: Arlinghaus

Tag des offenen Denkmals 2019

Es ist mal wieder soweit! Auch in diesem Jahr findet wieder der „Tag des offenen Denkmals“ statt, zudem ich Sie (Euch) herzlichst einladen möchte. Dieser findet statt am:

**Sonntag, 08. September 2019, ab 11:00 bis 17:00 Uhr
im
Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe**

Das diesjährige Motto lautet:

„Modern(e)“ Umbrüche in Kunst und Architektur

Sofort denkt man, vor allem im Jahre 2019 an die Jubiläums-Aktivitäten „100 Jahre Bauhaus“, die momentan allumfassend ventiliert werden und natürlich auch im Rahmen des diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ eine Rolle spielen werden. Es gab aber auch vor 1919 neue Epochen, die durch innovative Konstruktionen und eigene Stilelemente mit vorherigen Bautraditionen brachen und Neues bzw. Modernes hervorbrachten! So finden sich Umbrüche und das Moderne zu jeder Zeit in jeder Denkmalgattung, von der Antike bis heute, von historischen Bauten bis hin zu Parks und archäologischen Stätten. Wir werden an diesem Tag zwei Denkmalgattungen herausgreifen und entsprechend beleuchten, nämlich den Umbruch von der Romanik zur Gotik und den Umbruch vom Barockgarten zum englischen Landschaftspark. Ein weiterer nachmittäglicher Vortrag wird sich mit dem Bergbau im Bergischen Land auseinandersetzen.

Der Eintritt für das Museum ist frei! Außerdem werden wir im Garten des Bergischen Museums den Grill anwerfen und auch genügend Getränke zur Verfügung haben.

	Zeit	Referent	Thema
1	11.00 -11.15 Uhr	Leiterin des Museums Sandra Brauer	Begrüßung
2	11.15–12.15 Uhr	Michael Werling	Einführung und Referat zum Umbruch von der Romanik zur Gotik
3	12.15–13.00 Uhr	Volker Oberreuther	Umbruch „Vom Barockgarten zum Englischen Landschafts- garten“
4	Ab 13.00 Uhr		Grillen im Innenhof des Museums
5	14.00 - 15.00 Uhr	Oliver Prade	Führung „Bergbau im Bergischen Land“
6	Ab 15.00 Uhr	Weiteres Grillen	Ausklang

Wäre wieder schön, wenn Sie die Zeit finden könnten, um an diesem Termin teilnehmen zu können. Falls Sie verhindert sein sollten, können Sie die Einladung gerne an Ihre Nachbarn weiterreichen!

Tag des offenen Denkmals[®]

Bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

**Modern(e): Umbrüche
in Kunst und Architektur**

8.9.
2019



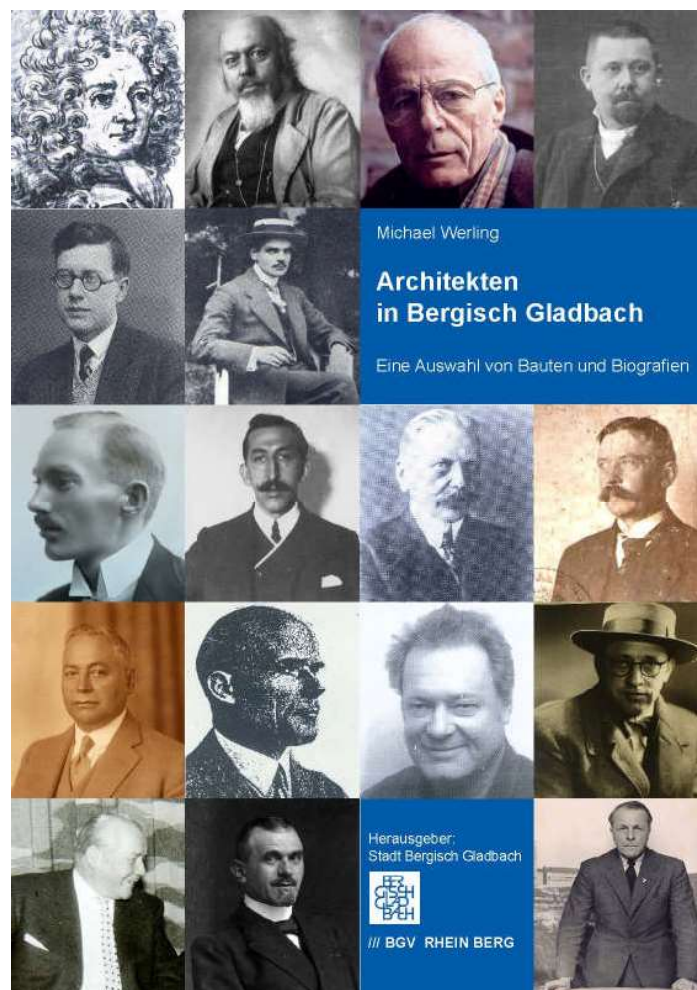
Architekten-Buch

Wenn nicht alle Stricke reißen, kommt noch zum „Tag des offenen Denkmals“ ein Büchlein heraus, welches sich mit den Baumeistern und Architekten auseinandersetzt, die in früheren Zeiten im heutigen Stadtgebiet von Bergisch Gladbach tätig waren. Der Arbeitstitel lautet:

Architekten in Bergisch Gladbach – Eine Auswahl von Bauten und Biografien

In einem ersten Teil dieser Veröffentlichung wird im Rahmen einer kleinen Architekturgeschichte, deren Spannweite vom Mittelalter bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg reicht, das Schaffen eines Teils dieser Architekten und Künstler aufgezeigt. Der zweite und Hauptteil der Publikation besteht in einem Katalog, der sich mit den Biografien einschließlich eines durch den Denkmalpflegeplan ermittelten Werkverzeichnisses von circa 200 Architekten auseinandersetzt.

Die circa 200 Seiten umfassende Schrift ist als Band 80 in die Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V. aufgenommen und kann ab Mitte September 2019 zum Preis von 15,00 Euro sowohl im Buchhandel als auch im GeschichteLokal erworben werden (ISBN: 978-3-932326-80-6) erworben werden.



Bensberger Bote. Zeitschrift für Ahnenforschung im Gebiet des ehemaligen Herzogtums Berg und angrenzender Bereiche; Nr. 46 Juni 2019



Aus dem Inhalt:

Die von Zweiffel II. – Die Familie zu Wahn
Dingliche Quellen in Dienst der Familienforschung
Zwei Menschen sterben 1831 in Wipperfeld durch Blitzschlag
Autobesitzer im Jahre 1909 im Kreis Mülheim
Die Familie Offenbach / Jacques Offenbach
Landesarchiv stellt Sterbeurkunden 1876-1938 online

Eva Stammen-Grecianu; Jo Wittwer

Magische Momente; Märchenhaften Spaziergang an der Strunde.

Bergisch Gladbach 2019, 192 Seiten, Preis: 24,90 Euro



Auf einen „Märchenhaften Spaziergang“ durch das Strundetal entführt das Buch „Magische Momente“ seine Leser. Es enthält poetische Texte und Zeichnungen von Eva Stammen-Grecianu sowie Fotografien von Jo Wittwer.

Zeichnungen und Fotos aus dem Buch sind in einer Ausstellung im Kulturhaus Zanders noch bis zum 15. Juli zu sehen, Termine nach Absprache (Telefon: 02202 300 08).

Klaus Breidenbach [Hrsg.]

Herrschaft Wermelskirchen, zwischen Cronenberg und Dabringhausen, Hückeswagen und Schloss Burg.

Wermelskirchen 2019, ISBN 978-3-9802801-3-6

Klaus Breidenbach hat auf über 400 Seiten 41 Beiträge zur Geschichte von Wermelskirchen zwischen Cronenberg, Dabringhausen, Hückeswagen und Schloss Burg zusammengestellt.

Thema sind die Eich in Wermelskirchen, ihre Sicherungsfunktion durch ihre strategische Lage und die Zöllner aus der Familie von Zweiffel. Buchholzen und der vergrabene Münzschatz auf der Flucht vor Strassenräubern im 10. Jahrhundert, zeigt kriminelle Elemente in Wermelskirchen schon vor 1000 Jahren. Dabringhausen ist mit Altenberger Klostergütern, der Grossen Ledder und Grunewald dabei. Tente ist u.a. mit TENTE-Rollen und der Schanze an der Unterstrasse vertreten. Remscheid findet in sieben Artikeln auf 30 Seiten, besonders für Berg. Born Würdigung. Für Schloss Burg sind alte Bilder, der Johanniter Hof Eselsfahrt und das Patent eines Schützenführers bedeutsam. Burscheid, Kürten und Lindlar sind mit Beiträgen zur Kirche Liebfrauen, Hof Königsspitze im Dhünntal, Burg Breidenbach bei Lindlar im Blickfeld. Das Buch wird durch einen umfangreichen Index erschlossen.

Vorträge

Bensberg

Treffpunkt: GeschichteLokal Bensberg, Eichelstraße 25

Beginn: jeweils 19 Uhr

Do. 04.07.2019

Referent: Peter Lückcrath/Michael Werling

Thema: ***Die Bergmann-Kleinsiedlung „Im Erlenhof“ in Bergisch Gladbach-Moitzfeld***

Im Monat August entfällt der Vortrag

Do. 05.09.2019

Referent: Hans Mittler

Thema: ***Gronauer Schlachthof und Haus Feiber in Gronau***

Do. 10.10.2019

Referent: Roswitha Wirtz

Thema: ***Die Schwiegertöchter von Maria Zanders***

Bergisch Gladbach

Treffpunkt: VHS-Gebäude, Buchmühlenstraße 12

Beginn: jeweils 19 Uhr

Im Monat Juli und August entfällt der Vortrag

Fr. 20.09.2019

Referent: Peter Lückcrath

Thema: **Die bauliche Entwicklung der Bergisch Gladbacher Hauptstraße**

Im Monat Oktober entfällt der Vortrag

Weitere Termine

Museumsfest im Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Sonntag, 4. August 2019

Beim traditionellen Museumsfest des Fördervereins des Bergischen Museums ist auch in diesem Jahr der BGV mit seinem Arbeitskreis Familienforschung vertreten. Unsere Experten helfen Ihnen vor Ort bei der Suche nach ihren Vorfahren.



Strundefest 2019

Sonntag, 1. September, 10 - 18 Uhr

Das Fest steht unter dem Motto "märchenhaft" und wird die Besucher in die Welt der Märchen, Mythen und Sagen entführen. BGV und Stadtarchiv sind auch diesmal mit einem Stand dabei.



Stadt- und Kulturfest 2019

Freitag, 6. – Sonntag, 8. September 2019

Auch in diesem Jahr präsentieren sich der BGV zusammen mit dem Stadtarchiv im Rahmen der Kultur- und Vereinsbörse im ForumPark. (nur 7. und 8. September von 11 – 18 Uhr)



Mitteilung

Die von Eva und Uwe Schwarz für 2019 geplante Kurzexkursion wird aus Krankheitsgründen nicht angeboten werden.

IMPRESSUM

**Bergischer Geschichtsverein
Rhein-Berg e.V.**

Vorsitzender: Prof. Dr. Michael Werling
Stellv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Peter Lückerrath
Geschäftsführung: Dipl.-Geogr. Uwe Schwarz
und Dipl.-Geogr. Eva Michels-Schwarz
2. Geschäftsführer: PD Dr. Ferdinand Peter Moog M.A.
Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Michael Müller

Postanschrift:
GeschichteLokal Bensberg,
Eichelstraße 25, 51429 Bergisch Gladbach Tel.: 02204-201684
E-Mail: info@bgv-rhein-berg.de
www.bgv-rhein-berg.de

Beirat

Wolfgang Aretz, Dipl.-Psych. Albert Böcker, Dipl.-Ing. Rainer Brandenburg, Heribert Cramer, Manfred Dasbach, Dr. Albert Eßer, Udo Harler, Dipl.-Ing. Helmut Höher, Dipl.-Ing. Thomas Klostermann, Hans Mittler, Dipl.-Ing. Herbert Ommer, Dr. Lothar Speer, Roswitha Wirtz.

Ehrenvorsitzende

Hans Leonhard Brenner (seit 1996),
Max Morsches (seit 2017)

RBK Rhein-Berg-Kurier

1. Jahrgang, Oktober 2018, Nr. 4
Erscheinungsweise: Viermal jährlich

Herausgeber:

Vorstand des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V.

Schriftleitung, Redaktion, Gestaltung, Layout:

Uwe Schwarz und Eva Michels-Schwarz

Die Redaktion des Rhein-Berg-Kuriers freut sich auf Informationen über Natur und Kultur des Bergischen Landes.
Hinweise bitte direkt an info@bgv-rhein-berg.de

Umfang und Bildmaterial von Beiträgen werden mit der Redaktion abgesprochen. Eine Veröffentlichung unverlangt eingesandter Textbeiträge behält sich die Redaktion vor.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge im RBK sind urheberrechtlich geschützt. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit der Veröffentlichungen (Texte, Fotos, Abbildungen).
Kopieren und Bearbeitung von Texten und Bildern bedarf der schriftlichen Zustimmung durch den Vorstand des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V.